

Spangenberg Zeitung

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Ämtsblatt
für das

K. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 59.

Sonntag, den 27. Juli 1919.

12. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Ausgabe der Milkarten

Montag, den 28. Juli 1919, vormittags. Wer sie nicht rechtzeitig abholt, erhält sie erst Donnerstag, den 31. Juli, ausgehändigt.

Spangenberg, den 28. Juli 1919.

Der Magistrat,
Schier

Abgabe von Frischfisch.

Der Frischfisch, zu dessen Bestellung wir unterm 20. 6. 19. (Nr. 47 d. Ztg.) aufgefordert haben, wird seit Wochen von dem Kaufmann Richard Mohr verteilt.

Die zuständige Stelle in Melsungen hat die Sendungen an Mohr gerichtet, ohne uns eine Nachricht zugehen zu lassen.

Spangenberg, den 24. Juli 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Zuckererteilung für August.

Wenn auch dem Kreis durch die Reichszuckerstelle kein Einmachezucker zugeteilt wird und bisher die ganze Zuckermenge für Kopf und Monat unverkürzt ausgegeben ist, soll trotzdem auf den Monatsabschnitt August der neuen Zuckerkarte 2 Pfd. Zucker von den Verteilungsstellen abgegeben werden, damit das Einmachen von Früchten ermöglicht wird. Für September ist die gleiche Menge in Aussicht genommen. Ob die Vorschussmenge in den kommenden Monaten wieder gekürzt werden muß, hängt von den späteren Zuweisungen von Zucker ab.

Melsungen, den 18. Juli 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Ausstellung von Reisebrotmarken.

Für die Ausstellung von Reisebrotmarken ist die Kreiswirtschaftsstelle in Melsungen zuständig. Es ist Sache der betreffenden Brotversorgungsberechtigten, sich unmittelbar dahin zu wenden.

Der Magistrat hat mit der Ausstellung von Reisebrotmarken nichts zu tun.

Spangenberg, den 25. Juli 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Verkauf eines eisernen Geländers.

Das eiserne Geländer, das sich bisher am Schwuggelweg befand, soll zu einem annehmbaren Preise abgekauft werden. Preisangebote werden bis zum 31. Juli 1919 hierher erbeten.

Spangenberg, den 23. Juli 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Ablieferung von Oelfrüchten.

Aufstellung derjenigen Ortschaften in welchen H. Rühling in Neumorschen den Aufkauf der Oelrüben zu besorgen hat: Spangenberg, Adelshausen, Altmorschen, Weiseförth, Bergheim, Vinsförth, Bischofferode, Connefeld, Elbersdorf, Gubach, Günterode, Heina, Heinebach, Herlesfeld, Rehrenbach, Kirchhof, Landefeld, Malsfeld, Megebach, Morshausen, Naufis, Neumorschen, Pfieffe, Schnellrode, Schwarzenberg, Stolzhausen, Vockerode-Dingelberg, Weidbach, Wichte, Gutsbezirk Vinsförth, Citerhagen, Fahre, Heydau, Malsfeld, Morschen und Stölzingen.

Wird veröffentlicht mit Beziehung auf die Tageblatt-Bekanntmachung vom 18. Juni d. Js. — Tageblatt Nr. 144 Melsungen, den 21. Juli 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Wassermangel.

Es ist festgestellt, daß manche Einwohner während der täglichen Wassersperre den Wasserhahn aufdrehen, so daß bei einsetzendem Zufluß das Wasser stundenlang wegfließt. Das Verfahren ist unverantwortlich. Angesichts des Wassermangels ist es Pflicht eines jeden Einwohners, auf Sparsamkeit im Wasserverbrauch bedacht zu sein.

Die betreffenden Haushaltungen werden hierdurch gewarnt. Bei Fortdauer der Wasservergeudung haben sie zu gewärtigen, daß der Hausanschluß ohne weiteres unterbunden wird.

Spangenberg, den 24. Juli 1919.

Auslegung einer Liste.

Die Liste der in der Stadt wohnhaften Personen, die zum Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können (Urliste), liegt vom 28. Juli 1919 ab eine Woche lang zu jedermanns Einsicht in der Stadtschreiberei aus.

Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste kann innerhalb der einwöchigen Frist schriftlich oder mündlich Einsprache erhoben werden.

Spangenberg, den 24. Juli 1919.

Der Bürgermeister,
Schier.

Öeffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung am **Donnerstag, den 31. Juli 1919, abends 8 Uhr** im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Erklärung des Einverständnisses mit der Aufnahme einer Bedingung in den Beschluß des Bezirksausschusses über die Verleihung des Rechts zur Entnahme des Wassers aus der in der Nähe des Zimmerbrunnens im Forstort Glasebach liegenden Quelle für die städtische Wasserleitung
2. Bildung eines Ausschusses für die Verteilung des Reingewinns aus dem Vertrieb der „Weltkriegsblätter“ durch die Stadtschule.
3. Regelung der Dienst- und Besoldungsverhältnisse städtischer Bediensteter.
4. Beschränkung der Kürzung des Grundgebhalts für Schulamtsbewerber Gutermuth auf einen geringfügigen Bruchteil.
5. Nutzung des Saales in der alten Schule.
6. Verwertung der Hasenhute.
7. Besprechung sonstiger Angelegenheiten.

Spangenberg, den 26. Juli 1919.

Siebert,
Stadtverordnetenvorsteher.

Aus der Heimat.

△ **Spangenberg, 26. Juli.** Die Gemeindeältesten der hiesigen jüdischen Gemeinde sind nicht, wie irrtümlich gemeldet, gewählt, sondern wurden auf Vorschlag des Vorsteheramtes der Israeliten in Cassel von der Regierung ernannt und vom Landrat verpflichtet. Es ist allerdings der heutigen freiheitlichen Zeit entsprechend notwendig, daß sich auch jede jüdische Gemeinde ihre Gemeindevertreter selbst wählen kann; indes ist anzunehmen, daß in absehbarer Zeit auch für die israelitische Gemeinde ein demokratisches Wahlsystem in Anwendung kommen wird. Die Vorarbeiten hierzu sind bereits im Gange. Außerdem muß berichtet werden, daß Herr Ruben Spangenthal nicht ausgeschieden, sondern nach 14-jähriger Tätigkeit sein Amt freiwillig niedergelegt hat.

△ **Heimkehr unserer Kriegsgefangenen.** Unser Städtchen rüstet sich zum Empfang der heimkehrenden Kriegsgefangenen. Heute wurden am Bahnhof und am Eingang zur Stadt Ehrenporten errichtet und die Straßen mit Eichenquirlanden geschmückt. Als erster nach Friedensschluß wird Musiketier Karl Salzmann voraussichtlich am Sonnabend hier eintreffen, da er seine Ankunft in Hamburg schon gemeldet hat. Wir entbieten ihm herzlichsten Willkommensgruß und gratulieren zur glücklichen Heimkehr. Es befinden sich aus unserer Stadt im ganzen 19 Krieger in Gefangenschaft, davon 16 in englischer, 2 in französischer und einer in japanischer. In englischer Gefangenschaft sind: 1. Reservist Wilhelm Siebert, Landsturmmann Reinhard Dehn, 3. Landsturmmann Georg Schaub, 4. Jäger Ludwig Spangenthal, 5. Landsturmmann Karl Bolde, 6. Musiketier Hans Theune (schon vor Friedensschluß heimgekehrt), 7. Landsturmmann Konrad Engeroth, 8. Musiketier Karl Salzmann, 9. Ers.-Reservist Heinrich Wiegand, 10. Fahrer Konrad Wenderoth (befindet sich in Ägypten), 11. Garbist Franz Breßler, 12. Musiketier Georg Jung, 13. Musiketier Eduard Sommermann, 14. Reservist Wilhelm Röhling, 15. Unteroffizier Karl Theune, 16. Hermann Schartenberg. In französischer Gefangenschaft sind: 17. Wehrmann Heinrich Hoppach, 18. Musiketier Paul Siebert. In japanischer Gefangenschaft: 19. Seefeldat Justus Nied (seit dem Fall von Tsingtau). Wir wünschen allen eine baldige, glückliche Heimkehr.

seit unser Städtchen sein 600jähriges Stadtjubiläum feierte. Es war ein echtes Heimatfest, das damals gefeiert wurde, und das noch in aller Erinnerung ist. Der Glanzpunkt jener Festlichkeit bildete die Aufführung des Sagenstücks „Runo und Else“ vom hessischen Dichter Karl Engelhard-Hanau, in dem so recht Spangenberg Heimatfönn und Heimatliebe zum Ausdruck kam. Seitens des verstorbenen Bürgermeisters Bender und Herrn Lehrer Heinlein, unter dessen Leitung jene Aufführungen des Festspiels standen, wurde dem Dichter, der leider auch schon verstorben ist, das Versprechen gegeben, das schöne Schauspiel nicht in die Vergessenheit sinken zu lassen, sondern es von Zeit zu Zeit wieder einmal zu spielen. Dieses Versprechen soll nun zum erstenmale eingelöst werden. Auf Anregung des Herrn Heinlein haben sich eine Anzahl schauspielerisch veranlagte Bürger und Bürgerinnen zusammengeschlossen, um die Aufführung von „Runo und Else“ in die Wege zu leiten. Die ersten Leseproben sind schon gehalten. Die Einstudierung des Stückes liegt in der fachkundigen Hand des Herrn Mezler. Das Stück soll voraussichtlich Ende September mehrfach zur Aufführung kommen. Eine Aufführung soll zu Ehren unserer heimkehrenden Kriegsgefangenen stattfinden. Der Reinertrag soll zum Teil der Kriegsbeschädigten-Vereinigung Spangenberg und Umgegend zugute kommen, der größere Teil jedoch für eine Ehrung unserer gefallenen Spangenger Helden (Denkmal Helbenhain) verwendet werden. Die Ausstattung des Stückes verursacht recht namhafte Kosten, allein das Leihen der erforderlichen Kostüme kostet annähernd 600 Mark. Es ergeht deshalb schon jetzt an die wohlhabenden Spangenger Bürger die Bitte, durch eine Geldspende das Unternehmen zu unterstützen und dadurch zu sichern. Der Verlag der Spangenger Zeitung ist bereit, Spenden entgegen zu nehmen.

△ **Die Spangenger Siedelung.** Die Wohnungsnot in unserer Stadt macht sich immer mehr bemerkbar. Aus Großstädten und aus den Industriegebieten kommen fortgesetzt Anfragen nach Wohnungen; besonders sind es Offiziere und im Ruhestand lebende Beamte aller Kategorien, die in unserem schönen Städtlein gern wohnen möchten. Die erwartete Großstadtlucht scheint einsegnen zu wollen. Wie gern würden wir doch diese Heimsuchenden aufnehmen; jedoch Wohnungsmangel! Wie segensreich wird darum die Siedelung auf der Kirchwiese werden! Die Interessenten des Kleinwohnungsbaureins „Eigene Scholle“ warten auch schon mit Sehnsucht auf die Erfüllung ihrer Wünsche und auf den Beginn des Bauens. Nach beendeter Ernte soll mit der Aufstellung der erworbenen Grundstücke und mit dem Bau der Wege sofort begonnen werden, damit noch in diesem Herbst mit Errichtung der Bauten der Anfang gemacht werden kann. Im eigenen Betrieb der Genossenschaft sind bereits 200 000 Stück Ziegelsteine fertiggestellt, der Betrieb geht glatt vonstatten, sodaß die Hoffnung besteht, daß wenigstens die Hälfte aller erforderlichen Steine hier hergestellt werden kann. Trockenes Bauholz, welches sofort Verwendung finden kann, liegt in genügender Menge für sämtliche 34 Bauten bereit. An Arbeitskräften ist auch kein Mangel. Die hiesigen Bauhandwerker bringen ebenfalls der gemeinnützigen Sache reges Interesse entgegen und rüsten sich schon auf die in Aussicht stehenden Arbeiten. So ist alles im besten Fluß. Um die ganze Siedelungsangelegenheit macht sich Herr Förster Stein in uneigennützigster Weise sehr verdient. Er ist auch der geistige Vater des großen gemeinnützigen Wertes. Was für ein Segen unserer Stadt aus der Siedelung erwachsen kann, geht auch daraus hervor, daß die hiesigen größeren Werte von Woelm, Meurer u. Comp., Heinz u. Salzmann, Richter, Kalkwerk von Klein ihre Betriebe noch bedeutend erweitern würden, wenn für ihre Arbeiter und Beamten die erforderlichen Wohnungen vorhanden wären.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 27. Juli 1919.

6. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Elbersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Schwarzenberg:

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erladigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Einzahlung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere.

Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Üebnahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Buchdruckerei
HUGO MUNZER

Fernruf 27 Rathausstr. 141. Fernruf 27

Anfertigung von
DRUCKSACHEN

FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE

in sauberer und geschmackvoller Ausführung
zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenberger Zeitung

Warnung.

Trotz wiederholter Warnungen werden immer wieder Gänse zur Weide in meinen Weizen auf die Kirchwiese getrieben. Ich werde ganz rücksichtslos mit den ange-troffenen Gänsen verfahren. Obendrein werde ich die Besizer zur Anzeige bringen. Wer kein Futter für seine Gänse hat, mag sich keine halten.

Willy Krug,
Bergheim.



Eine gute

**Geschirr- u.
Milchkuh**

zu verkaufen.

Frau Gg. März, Witw.

Ein Paar

Infanterie-Stiefel

preiswert abzugeben.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Jedes Quantum

Heidelbeeren

zu den höchsten Tagespreisen kauft

Brauns, Neustadt.

**Vieh-Lebertran-
Emulsion**

für junge Ferkel

wieder vorrätig

Apotheke Spangenberg.

L. Pfeiffer

Bankgeschäft,

Agentur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker **M. Woelm.**
Postscheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.

Fruchtreinigungsmühlen,

sowie **1a starke**

Kastenwagen

zu haben bei

**J. H. Herbold, Schlosserei,
Spangenberg.**



Ein fast neues

Fahrrad

(mit Friedensbereifung)
hat abgegeben

Gebrüder Spangenthal, Spangenberg.

Lücke mit 1 üe en

zu verkaufen.

Schmidt, Lehrer
Sandfeld.

Danksagung.

Vom Grabe unseres lieben Verstorbenen zurückgekehrt, sagen wir allen denen, die ihm das letzte Geleit gegeben, besonders der Kriegsbeschädigten-Vereinigung von Spangenberg und Umgegend, der Kleinhäuserbau-Gesellschaft „Eigene Scholle“ sowie Herrn Pfarrer Viel für seine trostreichen Worte am Grabe, und allen Verwandten und Bekannten für die vielen Kranzspenden, unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Martin Schumann.

Den Bewohnern von Spangenberg und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich vom

1. August ab

in Spangenberg im Gasthaus „Zur Stadt Frankfurt“

Sprechstunden abhalte.

Homöopath **W. Vetter.**

**Krieger-
Verein**



**Spangen-
berg**

Samstag, den 27. Juli nachmittags 5 Uhr wird Kamerad Herr Lehrer Müller-Melsungen im Saale zum „Grünen Baum“ einen Vortrag über:

Aufgaben der Kriegervereine in Gegenwart und Zukunft!

halten. Die Kameraden, die Kriegervereine von Mörshausen, Pfieffe und Herlesfeld, sowie Kriegsteilnehmer die nicht Mitglieder sind, werden hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Kreis Melsungen.

Zahl- und Meldestelle Spangenberg.

Letzter Zahlungstermin Montag, den 28. Juli 1919.

Klein.

Kaufe jede Menge grüne und reife

Stachelbeeren,

schwarze, rote und weiße

Johannisbeeren,

jede Sorte

Kirschen

jede Menge

Heidelbeeren

Hebeler.

Erhaltung der Grenzsteine und Feldwege.

1. Wer einen Grenzstein oder ein anderes zur Bezeichnung einer Grenze bestimmtes Merkmal in der Absicht, einem anderen Nachteil zuzufügen, wegnimmt, vernichtet, unkenntlich macht, verrückt oder fälschlich setzt, wird nach § 274 des Strafgesetzbuchs mit Gefängnis bestraft. Neben dieser Strafe kann auf Geldstrafe bis zu 3 000 Mark erkannt werden.

2. Wer unbefugt — abgesehen von den Fällen des § 274 des Strafgesetzbuchs — Steine, Pfähle, Tafeln, Stroh- oder Hegevische, Hügel, Gräben, oder ähnliche zur Abgrenzung, Absperrung oder Vermessung von Grundstücken oder Wegen dienende Werk- oder Warnungszeichen sowie Wegweiser fortnimmt, vernichtet, umwirft, beschädigt, oder unkenntlich macht, wird nach § 30 des Feld- und Forstpolizeigesetzes mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit Haft bestraft.

3. Wer unbefugt ein fremdes Grundstück, einen öffentlichen oder Privatweg oder einen Grenzrain durch Abgraben oder Abpflügen verringert, wird nach § 370 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.

4. Die städtischen Bediensteten sind angewiesen, auf Straftaten der vorbezeichneten Art ihr besonderes Augenmerk zu richten und sie zur Anzeige zu bringen.

Spangenberg, den 25. Juli 1919.

Der Bürgermeister,
Schier